

Hausärztliche Medizin auf dem Internistenkongress 2026: Wer steuert die Versorgung von morgen? Primärmedizin zwischen Anspruch und Realität

Wiesbaden - Immer mehr Patientinnen und Patienten, immer komplexere Krankheitsbilder - und gleichzeitig knapper werdende Ressourcen: Wie kann unter diesen Bedingungen eine verlässliche medizinische Primärversorgung gelingen? Antworten darauf werden beim 132. Internistenkongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) vom 18. bis 21. April 2026 in Wiesbaden diskutiert. Ein besonderer Fokus ist die hausärztliche Versorgung durch Internistinnen und Internisten. Rund 17.800 von ihnen übernehmen schon heute eine wichtige Rolle in der Primärversorgung in Deutschland.

Zahlreiche Symposien zur hausärztlichen internistischen Medizin bei der DGIM 2026 sind nicht nur klinischen Fragestellungen, sondern auch grundlegenden systemischen Themen gewidmet: Wie kann ein Primärarztsystem in Deutschland künftig aussehen? Welche Aufgaben lassen sich sinnvoll delegieren? Und wie gelingt es, Versorgung effizient und patientenzentriert zu organisieren? Die von der **Arbeitsgruppe hausärztlicher Internistinnen und Internisten der DGIM** gestalteten Symposien machen auch deutlich, welche zentrale Rolle die hausärztliche Medizin im aktuellen Wandel der Inneren Medizin spielt.

Von Prävention bis Multimorbidität: Breite Themenvielfalt im Alltag der Praxis

Inhaltlich spiegeln die Sitzungen die gesamte Bandbreite hausärztlicher Tätigkeit wider. Diskutiert werden unter anderem Präventionsstrategien, etwa im Kontext chronischer Erkrankungen, aktuelle Entwicklungen in der Diabetologie sowie Herausforderungen in der Onkologie und Palliativmedizin. Auch häufige Beratungsanlässe aus der Praxis - von Long COVID über gastroenterologische Beschwerden bis hin zu dermatologischen Blickdiagnosen - werden praxisnah aufgegriffen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie evidenzbasierte Leitlinien im hausärztlichen Alltag umgesetzt werden können - insbesondere dort, wo unterschiedliche Empfehlungen aufeinandertreffen oder individuelle Patientenfaktoren berücksichtigt werden müssen.

Neue Anforderungen: Digitalisierung, KI und interprofessionelle Zusammenarbeit

Der Kongress greift auch aktuelle Entwicklungen in der hausärztlichen Versorgung auf. Dazu zählen der Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Praxis, rechtliche Aspekte datenbasierter Modelle sowie neue Formen der Zusammenarbeit im Gesundheitswesen. Gleichzeitig wird diskutiert, wie hausärztliche Internistinnen und Internisten mit steigender Komplexität, Multimorbidität und begrenzten Ressourcen umgehen können. Welche Rolle kann interprofessionelle Zusammenarbeit und Delegation künftig spielen und wie können Pflegewissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie weiteres Fachpersonal bestmöglich einbezogen werden?

Versorgung gestalten: Zwischen Anspruch und Realität

Hausärztliche Medizin ist weit mehr als die erste Anlaufstelle im System. Sie übernimmt eine koordinierende Rolle, verbindet Prävention, Diagnostik und Langzeitbetreuung und ist entscheidend für die Qualität der Versorgung. Gerade in der hausärztlichen Praxis wird sichtbar, wie sich der

Paradigmenwechsel in der Inneren Medizin konkret auswirkt – hin zu einer stärker präventiven, vernetzten und patientenzentrierten Versorgung.

[Hier](#) finden Interessierte einen Überblick aller gestalteten Symposien zu hausärztlichen Themen. Zu finden auch im [Kongressprogramm](#): Filter Themen „20: Hausärztliche Innere Medizin“.

Terminhinweise:

Die Zukunft der Medizin ist grenzenlos

Eröffnungs-Pressekonferenz anlässlich des 132. Kongresses der DGIM

Termin: Samstag, 18. April 2026, 12.00 bis 13.00 Uhr

Vor Ort: Pressekonferenzraum, 2. OG, RMCC Wiesbaden

Anmeldung zur Online-Teilnahme

unter: https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_2D4bRAJwRqSlxoyQaYmbyQ

Vorläufige Themen und Referierende:

Paradigmenwechsel nötig: Alte Konzepte reichen nicht mehr – und jetzt?

Professorin Dr. Dr. med. Dagmar Führer-Sakel

Vorsitzende der DGIM 2025/2026 und Präsidentin des 132. Internistenkongresses, Direktorin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel am Universitätsklinikum Essen

Neues von der Stoffwechselforschung: Evolution, Hirn und Fettverteilung

Professor Dr. med. Michael Stumvoll

Direktor der Klinik für Endokrinologie, Nephrologie und Rheumatologie, Universitätsklinikum Leipzig und Sprecher des Exzellenzclusters Leipzig Center of Metabolism, Universität Leipzig

Sind die Sektoren im deutschen Gesundheitssystem Geschichte?

Professor Dr. med. Georg Ertl

Generalsekretär der DGIM, Internist und Kardiologe aus Würzburg

Digitale Transformation in der Medizin: The Future Is Now

Professor Dr. Dr. med. Jens Kleesiek

Direktor des Instituts für Künstliche Intelligenz in der Medizin, Universitätsklinikum Essen und Universität Duisburg-Essen

Lernen von den europäischen Nachbarn: wie die Junge DGIM sich moderne Medizin vorstellt

Dr. med. Irmengard Meyer Sprecherin der JUNGEN DGIM und Assistenzärztin Innere Medizin, St. Bernward Krankenhaus Hildesheim

Moderation: Anne-Katrin Döbler, Pressestelle DGIM

Ohne Wissenschaft keine Zukunft

Montags-Pressekonferenz anlässlich des 132. Kongresses der DGIM

Termin: Montag, 20. April 2026, 12.00 bis 13.00 Uhr

Vor Ort: Pressekonferenzraum, 2. OG, RMCC Wiesbaden

Anmeldung zur Online-Teilnahme

unter: https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_FK3IT9Z-SWyd1ypYPZiBPw

Vorläufige Themen und Referierende:

Genau hingeschaut: Auch Häufiges ist selten - was uns die moderne Medizin über Volkskrankheiten lehrt - und warum dabei das Geschlecht wichtig ist

Professorin Dr. Dr. med. Dagmar Führer-Sakel

Vorsitzende der DGIM 2025/2026 und Präsidentin des 132. Internistenkongresses, Direktorin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel am Universitätsklinikum Essen

Schnittstelle Humangenetik: wie können wir die Erkenntnisse besser für die Innere Medizin nutzen?

Professor Dr. med. Andreas Neubauer

Sprecher der DGIM Task Force Humangenetik, Leitung des Zentrums für Personalisierte Medizin am Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKMG)

Ausgezeichnete Forschung - bei der Pressekonferenz stellen die frisch gekürten Preisträger*innen ihre prämierten Arbeiten vor

*Preisträger*in Theodor-Frerichs-Preis und Präventionspreis (Auszeichnung erfolgt bei der Kongresseröffnung)*

Entzündung im Zentrum: wie Ernährung, Anämie und Mikronährstoffe Alterung, Alterskrankheiten und Gebrechlichkeit beeinflussen

Professorin Dr. med. Ursula Müller-Werdan

2. stellv. Vorsitzende der DGIM, Klinikdirektorin der Klinik für Geriatrie und Altersmedizin und EGZB, Leiterin Forschungsgruppe Geriatrie, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Präsidentin des 133. Internistenkongresses

Moderation: Janina Wetzstein, Pressestelle DGIM

Rundgang für Journalist*innen

Innovationen aus digitaler Medizin, KI und Diabetologie

Termin: Samstag, 18. April 2026, 14:30 bis 15:30 Uhr

Treffpunkt: DGIM Futur (Bühne) Foyer Süd

Stationen:

KI und VR in der Endoskopie

Universitätsklinikum Würzburg (DGIM Futur)

KI-gestützte ärztliche Dokumentation

Heidi Health Ltd (DGIM Futur)

KI-Chatbot für den klinischen Alltag

AMBOSS AI Mode von Amboss (Halle Süd, Stand 120)

Glukosemessung ohne Fingerstechen: CGM-Sensoren

Abbott GmbH (Halle Nord, Stand 225)

Insulininjektion mit dem Smart Pen

Novonordisk GmbH (Halle Nord, Stand 250)

*Begleitende Expert*innen:*

Dr. med. Annie Mathew

Oberärztin an der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel am Universitätsklinikum Essen, Mitglied des Kongressteams

Professor Dr. med. Ivica Grgić

Klinik für Innere Medizin und Nephrologie Transplantationszentrum Marburg & Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin

Philipps-Universität Marburg, Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM);

Organisationsleiter DGIM Futur

Moderation: Dr. Andreas Mehdorn, Pressestelle DGIM